

**ILLSCHWANG.** In der Neujahrsnacht dürfen es ausnahmsweise wieder Millionen von angeheiterten Feuerwerks-Amateuren richtig krachen lassen. Die OWZ fragte einen Profi, was dabei zu beachten ist. Armin Hase aus Illschwang ist einer der etwa 2000 staatlich geprüften Feuerwerker in Deutschland. Selbst die brauchen für jede Art Feuerwerk eine eigene Prüfung.



Es geht doch nichts über ein schönes Feuerwerk in den ersten Minuten des neuen Jahres - aber man sollte auf die Sicherheit achten. (Archivbild: NT)

Armin Hase ist seit vier Jahren im Nebenberuf "Großfeuerwerker", darf also das ganze Jahr über Feuerwerke für Hochzeiten oder Betriebsfeiern arrangieren. Profis wie Armin Hase bevorzugen "Bomben", das sind Feuerwerkskörper, die aus "Mörserrohren" abgeschossen werden. "So eine Kugelbombe hat ein rundes Bukett, während eine Rakete nur nach vorne auswirft", beschreibt Armin Hase den Unterschied.

Und man kann nicht nur besonders eindrucksvolle Feuerwerke mit so einer "Bombe" machen. Auch die Flugbahn dieses rein ballistischen Flugkörpers ist vorhersehbarer. "Eine Rakete hat einen eigenen Antrieb und wird dadurch unkontrollierbar" (siehe Artikel "Wie funktioniert eine Silvesterrakete?").

Schon drei Tage vor Silvester dürfen in Deutschland Feuerwerkskörper verkauft werden. Wer meint, mit illegaler Ware aus dem Osten ein Schnäppchen zu machen, der kann eine böse Überraschung erleben. Die Wellenlinie mit der Prüfnummer des Bundesamtes für Materialprüfung ist nämlich nicht nur ein bürokratisches Relikt, sondern hat ganz konkrete Hintergründe.

"Kracher aus Tschechien und Polen haben keine Schwarzpulver-Ladung, sondern echten Sprengstoff", erklärt Armin Hase. Auch die verwendeten Zündschnüre seien absolut unzuverlässig. Da könne es schon mal vorkommen, dass so ein Ost-Knaller schon zündet, wenn man ihn noch in der Hand hält.

Heute kann man auch die - den im Profibereich verwendeten Bomben ähnlichen - so genannten "Feuerwerks-Batterien" kaufen. Das sind Packungen, die schon vom Hersteller mit vielen "Bombetten" bestückt sind, die nach der Zündung automatisch in einer vorgesehenen Reihenfolge zünden und so ein bis zu zweiminütiges Feuerwerk ergeben.

Das hat auch den Vorteil, dass keine Holzstangen und Plastikmüll vom Himmel fallen und das Feuerwerk auch immer schön senkrecht nach oben steigt.



Solche Bomben darf nur ein geprüfter Feuerwerker wie Armin Hase zünden. (Bild: Harald Mohr)